

1720/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helene PARTIK-PABLE und Kollegen haben am 17. Jänner 1997 unter der Nr 1828/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Bundesamtsgebäude Gendarmerie-Rennweg" gerichtet, die folgenden Wort laut hat:

"1) Ist es richtig, daß die Kriminalabteilung im Bundesamtsgebäude Gendarmerie-Rennweg unter Platzmangel leidet? Wenn ja, wann und wie werden Sie diesen Umstand ändern? Wenn nein, wieviele Quadratmeter stehen wievielen Beamten zur Verfügung?"

2) Ist es richtig, daß im Gendarmeriemuseum, das eine Fläche von ca 430 qm einnimmt, zur Zeit kein regulärer Museumsbetrieb herrscht und die Fläche daher völlig ungenutzt bleibt?

Wenn ja, wann haben sie vor, diese momentan ungenutzte Fläche einer Verwendung zuzuführen und welcher?

3) Ist es richtig, daß - sollte der reguläre Museumsbetrieb aufgenommen werden und der Abstellplatz für den Fuhrpark der Gendarmerie zugleich auch den Besucherbussen als Parkplatz dienen - dies durch die anzunehmend große Zahl

an Fahrzeugen und die damit verbundene Unüberschaubarkeit der Fläche ein gewisses Sicherheitsrisiko beinhaltet?

Wenn ja, durch welche Maßnahmen werden Sie das auftretende Sicherheitsrisiko minimieren?

Wenn nein, aus welchen Gründen halten Sie ein Sicherheitsrisiko für ausgeschlossen?

4) Gibt es die Möglichkeit, das Gendarmeriemuseum an einen anderen Ort zu verlegen und die dadurch freiwerdenden Räumlichkeiten der Kriminalabteilung zuzuführen?

Wenn ja, wann werden Sie die nötigen Schritte in diese Richtung setzen?

Wenn nein, warum nicht?"

Diese Anfrage beantwortete ich wie folgt :

Zu Frage 1)

Die Unterkunftsverhältnisse der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich sind bekannt

Eine Verbesserung dieser Situation wurde einerseits durch eine Neumöblierung erreicht, andererseits werden auch eingeleitete Organisationszusammenlegungen und -änderungen zu einer Entspannung beitragen .

Zu Frage 2)

Aufgrund unbedingt notwendiger Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten herrscht zur Zeit kein Museumsbetrieb. Nach Abschluß der Arbeiten wird dieser jedoch aufgenommen. Die Fläche ist deshalb aber nicht ungenutzt, weil die zum Teil historisch sehr wertvollen Exponate bereits derzeit dort untergebracht bzw. aufgestellt sind .

Zu Frage 3

Das Gendarmeriemuseum ist durch öffentliche Verkehrsmittel gut erreichbar. An eine generelle Öffnung des Geländes für Privatfahrzeuge ist nicht gedacht. Da Museumsbesuche nur unter Aufsicht und Führung vorgesehen sind, kann auch ein Sicherheitsrisiko praktisch ausgeschlossen werden .

Zu Frage 4

Die Möglichkeit einer Verlegung des Gendarmeriemuseums ist derzeit nicht gegeben; auch wäre eine derartige Verlegung im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluß der Adaptierungsmaßnahmen im gegenständlichen Bundesamtsgebäude nicht ziel - führend.